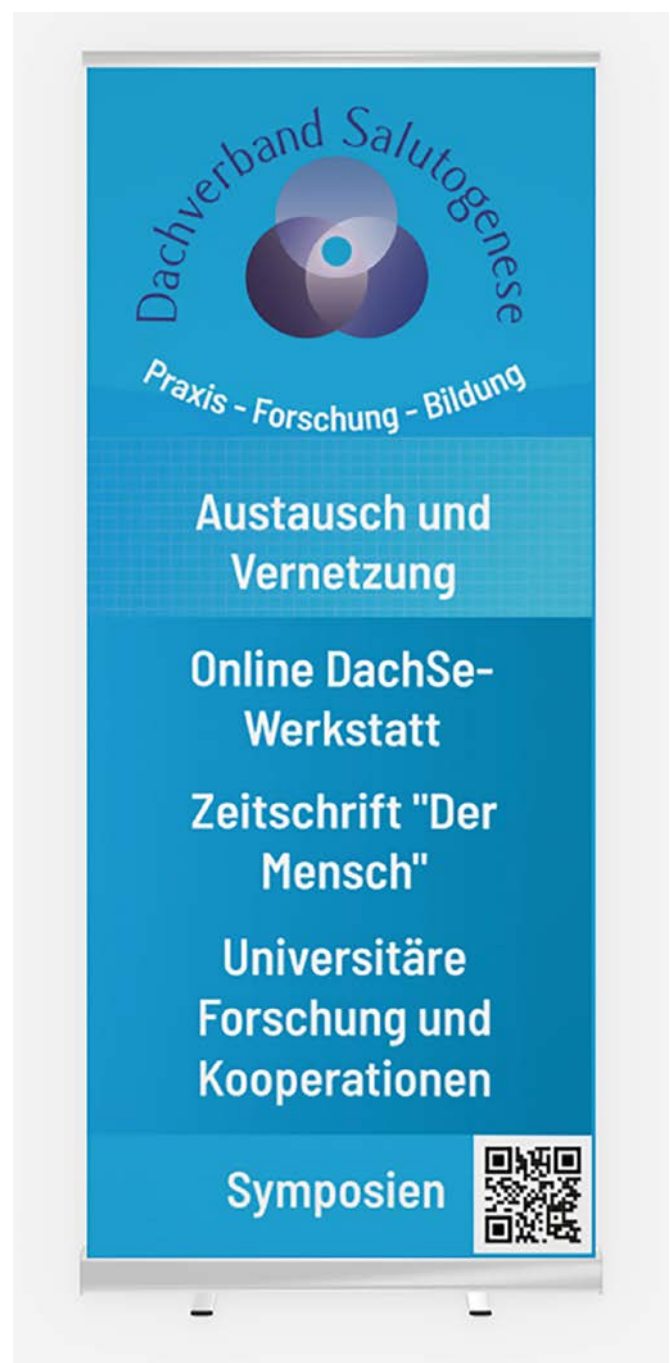


# Mitteilungen des Dachverbands Salutogenese

Seit der letzten Mitteilung des Dachverbands Salutogenese im Frühjahr 2024, die in der Ausgabe 62/63 dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden, ist ein ereignisreiches Jahr vergangen. Besonders hervorzuheben ist, dass am 13.12.2024 erstmals seit 2020 wieder eine **ordentliche Mitgliederversammlung** durchgeführt werden konnte. An der online-MV nahmen 22 Personen teil – damit waren ca. 40% der Mitgliedsorganisationen bzw. Fördermitglieder vertreten. Nachdem corona-bedingt 2021-2023 keine MVs durchgeführt werden konnten und sich die MV in 2024 auf die formale Ermöglichung künftiger online-MVs beschränken musste, bestand ein auch inhaltlicher Diskussionsbedarf, dem mit dem Online-Format in der z.T. stürmischen Veranstaltung nur begrenzt Rechnung getragen werden konnte. Der **bisherige Vorstand** – *Ottomar Bahrs, Michael Röslen und Mona Siegel* sowie *Barbara Doss* (kommissarisch) – wurde **entlastet** und ein **neuer Vorstand gewählt**. Dieser besteht nun aus *Ottomar Bahrs, Barbara Doss* und *Hans-Ulrich Sappok* als Sprecher:innen sowie *Birgit Erdle, Barbara Hülmeyer, Michael Röslen* und *Thomas Zängler* als Beisitzende. Die ebenfalls gewählt *Pascale Dauster* ist von ihrem Amt wieder zurückgetreten. Der Vorstand fungiert insgesamt als Team und bereitet in regelmäßigen Treffen weitere Schritte zur Neustrukturierung vor.

Auch im vergangenen Jahr waren uns Netzerkennung und Erfahrungsaustausch in der **Konferenz der DachSe** ein besonderes Anliegen (siehe Ausgabe 64/65, S. 56-64). Dabei spielten zunehmend Fragen von Organisation und Struktur des Dachverbands selbst eine Rolle, was es ermöglichte, dass viele aus dem Kreis Verantwortung im neuen Vorstand übernommen haben und dieser sich auf bereits bewährte Zusammenarbeit stützen kann. Die Schwerpunktverlagerung in der Konferenz der DachSe ging allerdings ein wenig auf Kosten von Intensität und Häufigkeit der Treffen, so dass für die kommende Arbeitsperiode eine Entflechtung von inhaltlichen und organisatorischen Fragen und da-



mit ein neues Format, die **Online-DachS-Werkstatt**, geplant ist. Ein erstes Treffen fand im April 2025 statt. Aus der Ankündigung:

## DIE ONLINE-DACHS-WERKSTATT

für salutogenetisch begeisterte Akteur\*innen des Gesundheits-, Sozial- & Bildungswesens

- ◆ ermöglicht das Teilen von Erfahrung
- ◆ trägt zur kollegialen Unterstützung bei
- ◆ entwickelt das Konzept der Salutogenese weiter
- ◆ arbeitet interprofessionell
- ◆ vernetzt interdisziplinär
- ◆ ist kontinuierlich: 4 bis 6 mal pro Jahr.
- ◆ Voraussetzung: Neugier und Bereitschaft zum kontinuierlichen Mitwirken durch das Einbringen eigener „Fälle“ und Fragestellungen aus der Praxis
- ◆ Moderationsteam: Barbara Hülmeyer, Michael Röslén, Uli Sappok und Ottomar Bahrs

Die Zeitschrift „**Der Mensch – Zeitschrift für Salutogenese und anthropologische Medizin**“ soll auch weiterhin zweimal jährlich erscheinen, wobei idealerweise eine Ausgabe Themenschwerpunkte des jeweiligen Salutogenese-Symposiums aufnimmt und damit die Veranstaltungsdokumentation ermöglicht – damit werden in der Herbstausgabe diesen Jahres Aspekte von Kinder- und Jugendgesundheit und die Lebenslaufperspektive unter salutogenetischen Aspekten im Mittelpunkt stehen –, während die andere Ausgabe ein frei zu wählendes Thema akzentuiert.

**Mitwirkende gesucht:** Die Erstellung der Zeitschrift ist eine Daueraufgabe, die in Teamarbeit erbracht werden sollte, in dem arbeitsteilig und abgestimmt Planung, Texterstellung, Redigierung, Revidierung und graphische Gestaltung bzw. Illustration und Überlegungen zu Finanzierung und Verbreitung übernommen werden. **Barbara Doss und ich freuen uns auf Interessenten.**

Nach langer Zeit konnten wieder **Tagungen und Kongresse in Präsenz** durchgeführt werden. In **Passau** gab es ein Wiedersehen vieler an Salutogenese Interessierter beim **Salutogenese-Symposium**, das von langjährigen Mitgliedern und Weggefährten des Dachverbands, *Theo Petzold* (Stiftung Salutogenese), *Elfriede Zörner* (ÖGL), *Michael Deppler* (Salutomed) und *Petra Keiten* organisiert worden war. An den lebhaften Diskussionen beteiligten sich erfreulich viele junge Kolleg:innen aus Österreich. Viele Beiträge sind in der Ausgabe 64/65 dieser Zeitschrift dokumentiert. Auch ein **internationaler Salutogenese-Kongress** war im Juni 2024 in **Lodz** mit gut 200 Teilnehmenden wieder möglich und förderte persönlichen Austausch und Netzworkebildung. So konnte *Ruca Maas* (Norwegen) als Autorin für einen Beitrag für „Der Mensch“ (64/65) und *Claudia Meier Magistretti* (Schweiz/Österreich) für die key lecture beim diesjährigen Salutogenese-Symposium in Gauting gewonnen werden, das unmittelbar bevorsteht und in Zusammenarbeit mit und in den Räumen des

**Instituts für Jugendarbeit in Gauting** (verantwortlich: *Thomas Zängler* und *Barbara Hülmeyer*) und dem Dachverband Salutogenese durchgeführt wird.

Auch **Mitorganisation und aktive Beteiligung an Symposien und Kongressen**<sup>1</sup> dienen der weiteren Vernetzung und haben u. a. zu Beiträgen in „Der Mensch“ geführt – siehe in dieser Ausgabe die Beiträge von Karolien van den Brekel-Dijkstra, Alexandra Piotrowski & Achim Mortsiefer, Mascha Kirchner & Madeline Schnell, Dennis Präschner & Miriam Martinovic, Heike Bergemann & Achim Mortsiefer & Susanne Kersten, Thomas Maibaum, Vladan Novakovic sowie Gernot Rüter).

Die Netzwerkarbeit hat zu regelmäßigem Austausch beim **jour fixe einer Arbeitsgruppe Forschung zu Positive Health** (Universität Witten, Positive Gesundheit Deutschland, Dachverband Salutogenese, Positive Health international Hochschule Fulda) geführt, die von *Alexandra Piotrowski* organisiert werden. Diese Arbeitsgruppe hat weiterhin einen **Online-Qualitätszirkel Positive Health** initiiert, in dem Erfahrungen in der Umsetzung von Positive Health in der (zumeist: hausärztlichen) Praxis stattfinden, z. T. gestützt auf videodokumentierte Gespräche. Seit dem Sommer 2024 gab es 4 Treffen mit durchschnittlich mehr als 10 Teilnehmenden (vgl. Beitrag von Ottomar Bahrs, Alexandra Piotrowski & Achim Mortsiefer in diesem Heft).

Weiterhin sind **Beteiligungen an Forschungs- und Entwicklungsprojekten** entstanden. Am 1.7.2024 begann das Projekt „**Kontextuierung und Strukturierung von Positive Health-Gesprächen**“, das die konkrete Ausgestaltung von Positive-Health-Gesprächen in der Hausarztpraxis basierend auf Videodokumentationen analysiert. Die auf zunächst 15 Monate angelegte Studie (Projektleitung: Ottomar Bahrs) wird in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Witten, Positive Health international und Positive Gesundheit Deutschland sowie mit finanzieller Unterstützung durch die Chaja-Stiftung durchgeführt (siehe: Der Mensch 64/65, S. 95 sowie <https://stars-society.org/how-can-health-become-an-issue-in-the-gp-consultation/>). Natalie Seuken fertigt in diesem Rahmen am iMag Witten ihre gesundheitswissenschaftliche Promotion an. Seit dem 1.1.2025 läuft die vom Innovationsfonds des G-BA geförderte multizentrische Studie „Positive Health Innovation“, in deren Rahmen das Beratungskonzept von Positive Health ausgehend von hausärztlichen Praxen in mehreren Gesundheitsnetzwerken erprobt werden soll (siehe den Beitrag von Alexandra Piotrowski & Achim Mortsiefer in diesem Heft sowie <https://www.uni-wh.de/forschungsprojekt-positive-health-neuer-dialog-zur-gesundheitsfoerderung-in-der-hausaerztlichen-praxis>).

Während sich die genannten Online-Diskussionsgruppen weiter entwickeln, hat die **Gesprächsgruppe Salutogenese Göttingen** ihre 2017 begonnene Arbeit im Dezember 2024 mit einem persönlichen Abschiedstreffen beendet. Online- und Hybrid-For-

<sup>1</sup> „Gesundheit mal anders“, Berlin 2024; Geneva Conference on Person-Centered Medicine 2024, 2025; „Gesundheit gemeinsam“ in Dresden, September 2024; Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Würzburg 2024

mat hatten während der Corona-Zeit die Fortführung ermöglicht, standen aber zunehmend der gewünschten persönlichen und kontinuierlichen Atmosphäre entgegen. Ich (OB) möchte als Moderator den Teilnehmenden an dieser Stelle für das langjährige Vertrauen und Engagement danken.



Barbara Doss Ottomar Bahrs Hans-Ulrich Sappok  
(Vorstandsprecher des Dachverbands Salutogenese e.V.)

